

# DC4RB gratuliert DB5NF abgekürzt

**EHRUNG** Ein Funkamateurliebling ist jemand, der sich aus purer Neigung mit dem Amateurfunk beschäftigt, ohne kommerzielle Interessen zu verfolgen. Hans Reif aus Heßdorf widmet sich diesem Hobby seit 40 Jahren. 74 000 Amateurfunkstellen gibt es in der Bundesrepublik.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
**MICHAEL BUSCH**

**Heßdorf** – Es ist ein alter Witz, aber einer, der alle Vorurteile bestätigt. Ein Polizist klingelt an der Haustür. „Guten Tag, Frau Sender, stimmt es, dass Ihr Mann Amateurfunker ist?“ – „Ja, das stimmt. Ist das etwa verboten?“ – „Nein, eigentlich nicht. Aber eben ist die gesamte NATO-Flotte ausgelaufen.“

Das liegt daran, dass viele

„*Mein Name  
DB5NF ist  
einmalig!*“

Hans Reif  
Funkamateurliebling

Menschen mit den Amateurfunkern nicht viel anfangen können, nicht viel über das Hobby wissen. In Zeiten von Smartphones, Skype und Echtzeitübertragungen scheint sich dennoch eine Gruppe mit diesem scheinbar anachronistischen Hobby sehr intensiv zu beschäftigen. Einer von diesen ist Hans Reif.

Der wurde vom Herzogenauracher Ortsverein des Deutschen Amateur-Radio-Clubs (DARC) für seine Zugehörigkeit zu eben genau dieser geschilder-

ten Gruppe geehrt. 40 Jahre ist er schon dabei und gehört damit zu den „alten und versierten Füchsen“ in der Amateurfunkergilde. DB5NF heißt er, es ist sein Rufname. „Den habe ich am 18. September 1978 erhalten, als ich die Prüfung bestanden habe und die Amateurfunkgenehmigung erhielt, um meinen Funkbetrieb zu verwirklichen.“ Angesteckt mit dem „Funkbazillus“ habe Hans Reif ein Feuerwehrkamerad, der dem außergewöhnlichen Hobby schon länger frönte. Ihn habe sofort die Idee fasziniert, per Funkkontakt mit Menschen in allen Erdteilen zusammenzukommen.

## Spaß an der Technik

„Mein Name DB5NF ist einmalig“, erläutert Reif. Und nach der Lizenzprüfung in der damaligen Oberpostdirektion in Nürnberg startete Reif dann auch richtig durch. Denn beim Amateurfunk geht es nicht nur um das „Gespräch“ mit Menschen auf der anderen Seite der Welt. Es ist ein hochtechnisches und interessantes Betätigungsfeld. Durch seinen Beruf als Fernsehtechniker vorbelastet, widmete er sich dem Eigenbau von Funkanlagen, die sich Funkamateure nämlich selber bauen dürfen.

Besonders, so erläuterte es der Vorsitzende des Ortsverbandes, Ottmar Beierl, fesselte den Heßdorfer, „der Bau von Sendern



Von rechts: Vorsitzender Ottmar Beierl (DC4RB) beglückwünscht Hans Reif (DB5NF) für 40 Jahre Zugehörigkeit zum DARC und überreicht ihm die Urkunde und Ehrennadel.

Fotos: Weigl

und Empfängern im Amateurfernsehen“. Regelmäßig hatte er sonntags Verbindungen durch diese technische Spielart mit anderen Funkfreunden aus Erlangen, Uttenreuth und Nürnberg. „Hans Reif war so stark vom Amateurfernsehen infiziert, dass er an etlichen Wettbewerben teilnahm und erfolgreich etliche Diplome einheimste.“

So nebenbei widmete sich Reif der Funkfernsehtelegrafie und dem Empfang von Bildern aus dem Weltall. Sprich: Er baute sich seine Geräte für Meteosat

selbst. Funkamateure haben eigene Satelliten. Einige davon sind mit Fernsehkameras ausgestattet, die Erdbeobachtungen zulassen. Nebenbemerkung des Vorsitzenden: „In seiner Zeit bei der Bundeswehr in Dillingen war er, wen wundert es, beim Fernmeldebataillon im Richtung eingesetzt.“

Ottmar Beierl dankte Reif im Rahmen der Hauptversammlung für dessen übermäßiges Engagement und der Treue zum Verein und dem Hobby Amateurfunk. Nebst der Urkunde und Anstecknadel gab es noch das Bedauern, dass es momentan bei „ihm ein bisschen weniger funkt“. Das läge aber nicht an der schwindenden Lust, vielmehr seines Auslebens als Großvater gegenüber seinen Enkeln.

## Funkertreffen

**Hauptversammlung** Auf der diesjährigen Hauptversammlung zogen die Funkamateure des Ortsverbandes Herzogenaurach über das vergangene Vereinsjahr ihr Resümee und stellten die Pläne für das neue Jahr vor. Besonders angesprochen wurde die erfolgreiche Jugendarbeit. Spannend war der Vortrag vom Nachbarortsverband Höchststadt und Dieter Flasch, der einen Vortrag über HAMNET, ein funk- und kabelbasiertes IP-Netzwerk im Amateurfunkbereich, hielt. Beim Ferienprogramm der Stadt Herzogenaurach bauten OMs (Old Man = Funkamateure) mit Jugendlichen einen Brummkäfer. Die Funkstation der Herzogenauracher Funkamateure im ASB-Heim wurde weiterentwickelt. Die Erstellung und Inbetriebnahme eines eigenen Relais war ein voller Erfolg.

**Wahlen** Der alte Vorstand ist der neue Vorstand. Ottmar Beierl (Vorsitzender), Klaus Graser (Stellvertreter), Rainer Wienke (Schriftführer), Haritta Richter (Kassierer), Daniel Nierdmayer (QSL-Manager), Ulrich Stöcker (Webmaster), Volker Richter (Jugendarbeit), Ulrich Stöcker (Notfunkreferent), Robert Weigl (Öffentlichkeit)

**Funkersprache** Abkürzungen sind ein Muss. Im Titel findet sich „muf“ für maximum usable frequency, also höchste brauchbare Frequenz, sowie „ot“ für langjähriger Funkamateurliebling. mb|weigl



Eines der vielen Diplome, die Hans Reif sich erarbeitet hat.

Leserreisen

ANZEIGE